

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 4: **Einsiedeln**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

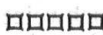

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der 
«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz» 

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zelle 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 4

April
1914

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ parait régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S.A., Bümpliz.



Ein
empfindlicher Gaumen

will sorgfältig gepflegt sein. Hierzu ist häufiges Gurgeln weitaus das beste Mittel. Das „TRYBOL“-Kräuter-Mundwasser hat bei Aerzten und Laien seit Jahren den Ruf, das wirksamste und angenehmste Gurgelwasser zu sein. Flasche Fr. 1.60 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 



LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR
KUNST, ARCHITEKTUR,
WISSENSCHAFT UND
INDUSTRIE
TELEPHON N° 2094

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 80 Millionen)

Altstätten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit,
in Form von **Krediten** u. **Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. —
Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.

Rätsel

Was ist nahrhafter als Fleisch,
delikater im Geschmack und
ausgiebiger im Gebrauch,
dem schwächsten Magen zu-
träglich und nur von einer
::: Minute Kochzeit? :::

Singer's feinste Eiernebeln



Hans Stickelberger
ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34

BERN
Verlangen Sie überall den Berner **A-B-C-Fahrplan**.
den besten und reichhaltigsten Lokalfahrplan à 20 Cts.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Heimatschutz-Theater. Kasperlis Aufruf. Ich, der Kasperli, Charakterdarsteller im Lebens-theater, bin eingeladen worden, im Heimatschutz-theater auf der Landesausstellung Gastspiele auf lebenslängliches Engagement zu geben. Obschon ich ein guter Schweizer bin, musste ich mein Brot in der Fremde suchen; denn das Theater in der Schweiz ist vollständig in den Händen von Ausländern. Ich bin deshalb nicht mehr ganz auf dem Laufenden, was in der Schweiz zu- und hergeht, und welches heute die starken und die schwachen Seiten meiner lieben Landsleute sind. So bin ich genötigt, dichterisch veranlagte Humoristen und Satiriker um freundliche Unterstützung anzugehen. Dazu muss ich aber bemerken, dass ich nicht ein ganz gewöhnlicher Hanswurst bin; ich bin Künstler durch und durch, und trete nur in Stücken auf, die wirklich gut sind. Wer solche schreiben kann, der soll es sofort tun. Ich spreche jede schweizerische Mundart, auch französisch und italienisch, und spiele für Kinder und Erwachsene. Die Stücke sind an den Obmann meines Verwaltungsrates, Dr. E. Schneider, Seminaradministrator in Bern, einzusenden.

Um freundliche Aufnahme meiner Kunst und meines Aufrufes bittet
Euer Kasperli.

Naturschutzdebatte im Nationalrat . . .

Das, die langersehnte Abwechslung bringende, Crescendo im Ton der Verhandlungen trat erst ein, als die Errichtung eines schweizerischen Nationalparks im Engadin zur Sprache kam. Für dieses jedes echte Schweizerherz mit Heimatstolz und idealer Begeisterung erfüllende Projekt in einem Basler Blatte nochmals zu plädieren, dürfen wir füglich unterlassen. Aber wir dürfen ohne Unbescheiden zu sein aussprechen, dass die allseitige hohe Anerkennung, die in den Debatten des Nationalrates dem Werke und den Naturschutzbestrebungen unseres verdienten Mitbürgers entgegengebracht wurde, uns Basler mit besonderer Freude und Genugtuung erfüllen darf. Der Name Dr. Paul Sarasins wird für immer mit der Schaffung des schweizerischen Naturparks verknüpft bleiben.

Nach den vorzüglichen Voten der Kommissionsreferenten Dr. Bissegger und Bonjour regte sich eine unerwartet starke Opposition, der in dem glarnerischen Demokraten Herrn Legler ein ebenso rabiater als unartiger Vertreter erstand. Sachliche Einwände lassen sich gegen jede Vorlage erheben, auch gegen die Beteiligung des Bundes an der Schaffung eines Nationalparks. Das meiste von dem aber, was Herr Legler vorbrachte, war obstrus und jeder vernünftigen Bewertung des Projektes bar, war seinem Inhalt nach so kulturlos und seiner Form nach so grotesk und mit unangebrachten persönlichen Angriffen gespickt, dass



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen ● ● ● ● ● ● ● ●

Ersteller der Wappfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909